

alexanderlevy

Felix Kiessling

Neuordnung II

Sep 09 – Nov 04, 2017

Opening: Sept 09, 2017, 6 - 9 p.m.

Seitdem ich auf der Welt bin, ist mir schwindelig. Ich habe das Gefühl auf einer planetaren Kugel zu stehen, die keinen Maßstab und keine Richtung hat, und auf der es kein Oben und kein Unten gibt. (Felix Kiessling)

Die Galerie alexander levy freut sich, vom 09. September bis zum 04. November 2017 neue Arbeiten des Künstlers Felix Kiessling unter dem Titel *Neuordnung II* zu präsentieren.

In seinen formal reduzierten Arbeiten beschäftigt sich Felix Kiessling mit Fragen nach Dimensionalität und Maßstab. Viele seiner Werke nehmen Bezug auf naturwissenschaftliche Themen; es sind die unlösbaren Fragestellungen, die Paradoxien und Phänomene der Physik, die er in seinen Arbeiten sichtbar macht.

Anknüpfend an die Einzelausstellung *Neuordnung* aus dem Jahr 2010, in der Felix Kiessling sich bereits mit dem Thema des Raums und Zwischenraums befasste, entstehen für diese Ausstellung Arbeiten, für die er unterschiedliche Orte unseres Universums unter der Verwendung physikalischer Parameter gedanklich verbindet. Durch die Berührung zweier eigentlich getrennter Positionen bewirkt er eine Auflösung von Grenzen - geographischer, sozio-politischer vor allem aber physikalischer Natur. Er erschafft eine theoretische globale Einheit und Verbundenheit und gibt uns damit Anlass über die eigene Verortung nachzudenken.

Fast spielerisch wird Felix Kiessling für die Ausstellung *Neuordnung II* mit der Welt interagieren und versuchen Entfernungen in ihren gedanklichen und materiellen Relationen zu überwinden. Für die Arbeit *Erddurchstechung* reist der Künstler an zwei genau gegenüberliegende Orte - die Ragipo-Wüste in Neuseeland sowie dem Parque Nacional de Cabañeros in Spanien. An diesen antipodischen Punkten wird ein Metallrohr vertikal im Boden verankert und so ausgerichtet, dass es mit einem zweiten, weltlich gegenüberliegenden Rohr eine gemeinsame Linie bildet. Die zwei am weitesten voneinander entfernten Positionen auf der Erdkugel werden so imaginär miteinander verbunden. Ein- und Austrittspunkt der Erddurchstechung werden durch Fotografien dokumentiert. Für die Arbeit *Erdtangente* erschafft Felix Kiessling eine 4000 Meter lange, gedankliche Tangente, die nur an einem Punkt die Weltkugel berührt. Zwei an Stativen fixierte und genau aufeinander ausgerichtete Aluminiumstangen (eine im Ausstellungsraum, die andere in der Umgebung Berlins) bilden diese Erdtangente. *Der Himmel unter mir* wird als Projektion auf dem Galerieboden auf einem Screen zu sehen sein: Diagonal zum Ausstellungsort der Galerie alexander levy wird Felix Kiessling per Liveübertragung den Himmel auf der anderen Seite der Erde an der Küste Neuseelands filmen lassen - sodass der Betrachter wie durch die Erde hindurch das Firmament auf der anderen Seite der Erdkugel betrachten kann.

Kiesslings Arbeiten eint ein Funken Hybris, eine unerschrockene Herangehensweise an außerordentliche Themen und Materien. Doch gerade diese Arbeitsweise, das spielerische Erproben von Grenzen, gibt uns die Möglichkeit für ein tieferes Verständnis für uns und die Welt in der wir uns bewegen. Wir spüren Teil einer Ganzheit zu sein und auch mit dem Weitentfernten zusammenzuhängen

alexander levy

rudi-dutschke-str. 26 | d-10969 berlin

telephone: +49-30-25 29 22 21 | fax: +49-30-25 29 22 76

e-mail : info@alexanderlevy.net | www.alexanderlevy.net